

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Martin Schmidt, Fraktion der AfD

**Verhältnis des Landes zur Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee
und**

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

1. Welche gemeinsamen Projekte wurden durch die Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern oder seinen Untergliederungen seit Gründung verwirklicht?
2. Welche Beträge erhielt die Stiftung aus den Mitteln des Landes oder seiner Untergliederungen (bitte auflisten nach Jahr, Betrag, Zweck und Ergebnis)?
Welche Förderungszwecke, -zeiträume und -beträge durch EU- und Bundesmittel sind der Landesregierung bekannt?

Die Fragen 1 und 2 werden zusammenhängend beantwortet.

Als gemeinsames Projekt wurde durch die Ostseestiftung das Projekt „Hot Spot 29/Schatz an der Küste“ verwirklicht, an dem sich das Land mit Landesmitteln beteiligt hat.

Seit Bestehen der Ostseestiftung bis Mitte 2021 wurden 21 Projekte mit einem Gesamtkostenvolumen von 13,5 Millionen Euro abgeschlossen, an denen die Ostseestiftung beteiligt war, wovon der Eigenanteil der Ostseestiftung rund 1,8 Millionen Euro betrug.

Drei Projekte waren eigene Projekte der Stiftung. Darüber hinaus laufen noch 16 Umwelt- und Naturschutzprojekte im deutschen Ostseeraum mit Beteiligung der Stiftung.

Die Stiftung erhielt für nachstehende Projekte, die in ihrer Trägerschaft liegen, Mittel des Landes, des Bundes oder der Europäischen Union.

Projekt	Förderzeit- raum	Förderung	Förderzweck	Gesamt- kosten (in Euro)	Landes- beteiligung (in Euro)
Hotspot 29 Schatz an der Küste	8/2014 bis 12/2020	Bund, Bundes- programm Biologische Vielfalt	Erhalt der biologischen Vielfalt in der Region Hotspot 29	Gesamt- vorhaben: 10 040 000 davon Projektteil der Stiftung: 5 055 000	Gesamt- vorhaben: 462 000 davon: Projektteil der Stiftung: 170 000
Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste	2021 bis 12/2026	Bund, Bundes- programm Biologische Vielfalt	Erhalt der biologischen Vielfalt in der Region Hotspot 29, Folgeprojekt	9 397 000	ohne
Moorstudie Ganschwitz	2018 bis 12/2023	EU, ELER 100 %	Studie zur Machbarkeit der Moor- renaturierung	373 000	ohne
Moorstudie Grosow	2019 bis 12/2023	EU, ELER 100 %	Studie zur Machbarkeit der Moor- renaturierung	279 000	ohne
Weide- infrastruktur Halbinsel Bresewitz	7/2020 bis 10/2022	EU, ELER 100 %	Einrichtung von Weide- infrastruktur	224 000	ohne
Moorklima- schutz Kapazitäts- aufbau	12/2021 bis 12/2024	Bund, Nationale Klima- schutz- initiative	Kapazitäts- aufbau zum Moorklima- schutz	1 239 000	ohne

Die Gesamtkosten aller bewilligten Projekte, an denen die Stiftung beteiligt ist, betragen 37,9 Millionen Euro. Für die Förderung von Projekten Dritter hat die Stiftung insgesamt 4,7 Millionen Euro eingesetzt.

3. Welche Räumlichkeiten, Flächen oder Eigentum wurden der Stiftung seitens des Landes oder der kommunalen Ebene überlassen (bitte auflisten nach Sache, Zweck, berechneter Wert der Überlassung und Zeitraum)?

Der Stiftung wurden keine Räumlichkeiten, Flächen oder Eigentum durch das Land überlassen. Hinsichtlich der Flächenüberlassung auf kommunaler Ebene liegen der Landesregierung keine Informationen vor.

4. Welche Personen waren Mitglieder in Gremien der Stiftung und zeitgleich im öffentlichen Dienst beschäftigt oder hatten Ämter inne (bitte auflisten nach Namen, Funktion und Zeitraum)?

Vorstandsmitglieder

- Herr Dr. Karl Otto Kreer (2011 bis 15. Juni 2014)
als Staatssekretär des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern
- Herr Dr. Peter Sanftleben (16. Juni 2014 bis 26. April 2017)
als Staatssekretär des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern
- Herr Dr. Jürgen Buchwald (27. April 2017 bis 8. März 2022)
als Staatssekretär des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern (2017 bis 2021) und als Staatssekretär des Ministeriums für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern (ab Ende 2021)

Kuratoriumsmitglied

- Herr Reinhard Meyer (2011 bis 24. September 2012)
als Chef der Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern
- Herr Christian Pegel (25. September 2012 bis 8. März 2022)
als Chef der Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern (2012 bis 2013), als Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern (2014 bis 2016), als Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern (2016 bis 2021), als Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern (ab Ende 2021)

Die Landesregierung hat ihre Vertreter nach Beginn des Krieges in der Ukraine aus dem Kuratorium sowie aus dem Vorstand zurückgezogen.

5. Welche rechtliche und finanzielle Rolle spielte das Unternehmen Nord Stream bei der Gründung und jetzt?

Die Umweltverbände World Wide Fund For Nature (WWF) und der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND) konnten im Zusammenhang mit den Zulassungsverfahren zu den Nord-Stream 1-Pipelines erreichen, dass sich die Nord Stream AG über die behördlichen Auflagen zum Bau und Betrieb der Pipelines hinaus unter anderem verpflichtete, die Stiftung zu gründen. Die 2011 in Greifswald gegründete Ostseestiftung wurde von der AG einmalig mit 10 Millionen Euro Stiftungskapital ausgestattet. Der Vertreter der Nord Stream AG im Kuratorium ist am 8. März 2022 zurückgetreten und hat auf sein Recht verzichtet, bis zur Benennung eines Nachfolgers geschäftsführend im Amt zu bleiben (§ 14 Absatz 6 der Stiftungssatzung). Somit hat die Stiftung kein Kuratoriumsmitglied der Nord Stream AG mehr. Die Stiftung informiert auf ihrer Homepage unter „Aktuelles“, dass sie ab dem Geschäftsjahr 2022 keine Zahlungen der Nord Stream AG mehr entgegennimmt; hierüber hatte die Stiftung die Landesregierung unterrichtet.

6. Wie bewertet die Landesregierung die Arbeit der Stiftung, insbesondere die einzelnen durch das Land vorangetriebenen Projekte?

Als gemeinnützige Einrichtung dient die Stiftung der Förderung des Natur- und Umweltschutzes im deutschen Ostseeraum.

Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen das Verbundvorhaben „Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste“ im Bundesprogramm Biologische Vielfalt sowie mehrere Fließgewässer- und Polderrenaturierungen sowie auch die Flächensicherung für Renaturierungsmaßnahmen. Es handelt sich um Projekte, die einen Beitrag für den Klimaschutz in Mecklenburg-Vorpommern sowie auch die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie leisten.

7. Wie will das Land mit der Stiftung weiter verfahren angesichts der öffentlichen Debatte um Erdgaslieferungen aus der Russischen Föderation?

Die Landesregierung hat ihre Vertreter nach Beginn des Krieges in der Ukraine aus dem Kuratorium sowie aus dem Vorstand zurückgezogen.

Die Nord Stream AG hat auf Forderung der Umweltorganisationen BUND, WWF und NABU seinen Vertreter mit sofortiger Wirkung aus dem Stiftungskuratorium ebenfalls zurückgezogen. Die Stiftungsgremien sind bis auf Weiteres ausschließlich mit Vertretern der Umweltverbände besetzt und uneingeschränkt arbeitsfähig. Die Arbeit in den Organen erfolgt ehrenamtlich.

Das Land hat ein großes Interesse daran, dass die Stiftung das Verbundprojekt „Vernetzte Vielfalt Schatz an der Küste“ sowie auch die weiteren Projekte für den Natur- und Umweltschutz fortsetzt. Auch vor dem Hintergrund drängender Klimaschutzmaßnahmen bedarf es der von der Stiftung vorbereiteten Moorrenaturierungen.